

Da, cum, flindcă; als, când.

Der Staat, statul; annehmen, a primi; einladen, a invita; hinterlassen, a lăssa; ungerathen, resfătat; vorwerfen, a reproşa; aufwecken, a deştepta; trennen, a despărţi; vorbeigehen, a trece; künftig, viitor.

Da ich heute seinen Besuch nicht annehmen kann, so will ich ihn auf künftigen Sonntag einladen. Da ich morgen abreisen muß, so bin ich gekommen, um Abschied von Ihnen zu nehmen. Da mein Vater krank ist, so kann ich nicht spazieren gehen. Weil wir fürchteten, Sie aufzuwecken, so haben wir leise gesprochen. Da wir gewohnt waren, mit einander zu leben, so hatten wir viele Mühe, uns zu trennen. Als Peleopidas dem Epaminondas vorwarf, daß er dem Staate keine Kinder hinterlasse, antwortete dieser: Du thust noch weniger, für das Vaterland, da du ihm nur einen ungerathenen Sohn hinterlassen wirst. Als Titus einen Tag hatte vorbeigehen lassen, ohne Jemanden etwas Gutes zu erweisen, sagte er: Ich habe einen Tag verloren.

Wollen, a voi; können, a putea; lassen, a lăsa; der Befehl, ordinul; die Reise, călătoria; Aufmerksamkeit, atenţiunea; die Lust, dorinţa; der Boden, terenul; eigensinnig, capricios; feucht, umed; besonders, mai cu seamă; vorgerückt, înaintat; unternehmen, a întreprinde; sich erwärmen, a se încălzi; Schlittschuh laufen, a patina.

Die Kinder meines Nachbarn sind so eigensinnig, daß sie nie die Befehle ihrer Eltern erfüllen wollen. Will der Vater sie auf den Spaziergang mitnehmen, so wollen sie zu Hause bleiben; will die Mutter, daß sie arbeiten, so wollen sie ausgehen. Es ist kalt, wir wollen in's Haus gehen, oder wir wollen ein wenig spielen, um uns zu erwärmen.